Zur Geschichte des Gymnasiums in Gotha.

VI. Beitrag: Die Gothaischen Studenten auf der Universität Wittenberg (1502—1602).

Von **Dr. Max Schneider.**

Es war ein verdienstvolles Werk, das C. Ed. Förstemann unternahm, als er die Wittenberger Universitäts-Matrikeln unter dem Titel „Album Academiae Vitebergensis ab a. MDII usque ad a. MDLX.“ Lipsiae 1841 herausgab; ebenso verdienstvoll ist die Fortsetzung dieser Arbeit von O. Hartwig „Album Academiae Vitebergensis vol. II 1560—1602.“ Halis 1894 [1]).

Dieser reichen Fundgrube, der leider bis jetzt ein nach Namen oder Orten geordnetes Inhaltsverzeichniß fehlt, so daß man gezwungen ist, die vielen tausend und aber tausend Namen einzeln durchzugehen, entstammen nun eine Reihe von Arbeiten, in denen die Immatrikulierten in Wittenberg nach einzelnen Orten und Landschaften zusammengestellt sind, wie z. B. von L. Götze „Die Magdeburger und Hallenser auf der Universität W. 1502—1560“ (1869), von demselben „Die Märkischen Studenten in W.“ (1878), von J. Hartmann „Wittenberger Studenten aus Franken“ (1872), von demselben „Wittenberger Studenten aus dem Bodenseegebiet“ (1873), von demselben „Wittenberger Studenten aus Ulm und Oberschwaben“ (1875), von A. Stölzel „Studirende in Wittenberg aus dem Gebiete des späteren Kurfürstenthums Hessen“ (1875) und soeben von G. Jacob „Namenverzeichniß der Studirenden des Herzogthums Meiningen“ (XX. Heft des Vereines für Sachsen-Meiningische Geschichte und Landeskunde. 1897).

Für unser Land ist es aber bisher noch nicht unternommen worden diese „indigesta moles“ zu verwerthen, obschon wohl Niemand bezweifeln wird, wie wichtig und interessant ein solches Verzeichniß unserer Landsleute auf der in damaliger Zeit bedeutendsten Universität ist. Im Folgenden habe ich mich im Interesse unserer engeren Heimath der Mühe

[1]) Die Universität Wittenberg bestand von 1502—1815.

URMEL

unterzogen, ein Verzeichniß der aus dem Gebiete des jetzigen Herzogthums Gotha stammenden Studenten in Wittenberg zu geben, dem später vielleicht auch solche der Studenten aus Gotha in Erfurt, Leipzig, Greifswald, Frankfurt a. d. O. nach den bisher veröffentlichten Matrikeln[1]) folgen sollen. Aufgenommen sind von mir in der folgenden Zusammenstellung übrigens nur diejenigen, die als sicher aus dem Bereiche des jetzigen Herzogthums Gotha zu bezeichnen sind; alle, bei denen es zweifelhaft ist, da gleichnamige Orte auch in anderen Gegenden vorkommen, habe ich weggelassen, z. B. Namen mit der Heimathsbezeichnung Zellensis oder Cellensis, was ja Zella St. Blasii oder Celle bei Hannover bezeichnen kann, ferner Haynensis, wenn nicht besonders „Thuringus" dabeisteht, Stedensis, da es mehrere Stedten giebt, ebenso Graefenhaynensis, Suabhusensis, Lauchensis u. a.; auch unter den mit „Cothenses" bezeichneten, das gewöhnlich, wie hier und da die Zusätze „Anhaltini" beweisen, aus „Cöthen heißt", mag der eine oder andere Gothaner sich noch verbergen, die meist bald mit Gottanus oder Gothanus bald mit Gottensis oder Gothensis charakterisirt werden. Bei einigen der Gothaer Studenten, die mir bekannt waren, habe ich beigefügt, wer sie waren und was aus ihnen geworden ist.

Mein Verzeichniß soll aber auch speciell einen Beitrag zur Geschichte unseres Gothaer Gymnasiums bilden, insofern wohl fast alle von 1524 — dem Gründungsjahre des Gothaer Gymnasiums — an verzeichneten Studenten von Gotha und Umgegend auf diesem vorbereitet worden sind. Da nun aus dieser Zeit uns jedes Schülerverzeichniß fehlt[2]), so geben uns diese wenigen Namen doch einen Bruchtheil der ehemaligen Gothaer Gymnasiasten aus den Jahren 1524—1602 und zwar der besten, die es bis zum Besuche der Universität gebracht haben. Die vor dem Jahre 1524 in unserem Verzeichnisse erwähnten wenigen Gothaer haben ohne Zweifel — mit Ausnahme der besonders als „Fratres Augustiniani" (Augustinermönche) bezeichneten — die von den Thum(Dom)herrn geleitete Schule „Bei unser lieben Frau" am Schloßberge besucht und den Unterricht des von 1503 daselbst wirkenden trefflichen „Gothaer Humanisten" Dr. Conradus Mutianus genossen, von dessen Lehrmethode J. Camerarius[3]) schreibt: „Solebat Mutianus

---

[1]) Universitätsmatrikeln aus Erfurt I 1392—1492, II 1492—1636, herausgegeben von A. Weißenborn (1881—1884); aus Leipzig 1409—1559 von G. Erler (1895); aus Greifswald 1456—1645 von E. Friedländer (1893); aus Frankfurt a. d. O. 1506—1648 von demselben (1887).

[2]) Wir haben solche nur von 1641—1714 im Codex XXIV—XXVIII des Gothaer Gymnasiums.

[3]) In Vita Eobani Hessi, abgedruckt bei Sagittarius Hist. Goth. p. 49,

URMEL

tum quidem canus (nam annis gravis erat, cum ad eum primum veni) adolescentibus [1]) studiosis litterarum, qui ad se visendum accessissent, proponere materiam, quam scribendo elaborarent, et scripta postea emendare et saepe non admodum collaudare, ut hoc pacto ad diligentiam et curam studiorum excitarentur."

I. Gothaische Studenten in Wittenberg 1502—1560.

1503.

Nicolaus Hercz de Sunthausen [8b] [2])
Johannes swab de gota [ibid.]
Joannes swabe de appelstedt [3]) [9b]
Otto Karsbach de gota [10b]
} 1. Mai.

1504.

Frater Hartundus de gotta ordi: san: aug: [4]) [15a] quartodecimo Kalend. Nov.

1505.

Johannes rudiger de phertyngesleyben circa Gotham Magunti: dioc. [5]) quinto nonas Mai. [17a]
Henricus de erffa [6]) [18b]

1509.

Frater Matthias Christiani ordinis monasterii Gothen. [30a]

1517.

Conradus Reuemann de Gotta. Maguntinen dioc. 5 Oct. [68a]

1518.

Nicolaus Sultze de Gotta Maguntinen: dioc. 19. Mai [73b]

1519.

Laurentius Kon de Gotha dioc. Magunt. 9. April [79a]

1520.

Johannes Pranpach de Waltershaussn magunt. dioc. [7]) 7. Oct. [98a.]

1521.

Guntherus Hartrodt de Gotha magun. dioc. 5. Mai. [105a]

1522.

Johannes Steinhauss de Gota Maguntinen. dioc. 18. April. [116b]

1523/24.

Johannes Tornaw Gotten. (= sis) [120a]

1529.

Hermannus de Grunaw Gotten. Dioc. Magunt. 14. Aug. [136a]

---

benutzt von Tenzel, Suppl. I, p. 3, citirt von Vockerodt „Gotha litterata ante conditam litterarum officinam, scholam Illustrem" Gymn. Progr. 1713, p. 4 und von Schulze, Gesch. d. Goth. Gymn., p. 10, Not. 9.

[1]) Es heißt nicht „pueris", sondern „adolescentibus", was wohl zu beachten ist, denn die Schule bei der Dom- oder Stiftskirche war besonders für die fortgeschritteneren Schüler, die „Studenten des Stiffts" genannt wurden (vergl. Brückner, Kirchen- und Schulenstaat III 5, 1. Schulze, a. a. O. p. 17, Not. 20), während die Anfänger meist die „Schule bei der Margarethenkirche" besuchten.

[2]) Die Zahlen in [] bedeuten die Seiten der Matrikeln, wo der Name steht.

[3]) = Apfelstädt.

[4]) d. h. Augustiner-Mönch.

[5]) d. h. Pferdingsleben b. Gotha zur Diöcese Mainz gehörig.

[6]) Erffa = Friedrichswerth.

[7]) Der Zusatz magunt: dioc: lehrt, daß es unser Waltershausen ist, nicht das in Franken gelegene, zur Diöcese Würzburg gehörige.

1531.

Johannes stigel [1]) de Gota. 15. Oct. (adscriptus: Poeta) [143 a]

Bonifacius Reubel de Gota. 15. Oct. [ibid.]

1532/33.

Johannes Martersteygk Gothanus Thuringus (gratis omnino inscriptus). [148 b]

1533.

Johannes Isenacus [2])
Andreas Zieglerus
Nicolaus Martersteck
Ciriacus Lindemann [3])
} Gothenses 14. Juni [149 b]

Andreas vuidman Gotthensis. Septemb. [150 a]

1534.

Johannes Kuen Gottensis 20. Mai. [153 a]

Valentinus Engelhardt
Michael Tünckel
Paulus Pleijchart
Nicolaus Poppe [4])
} Gottensis [ibid.]

Petrus Fuldnerus de waltershausen [5]) } Octob.
Adamus Emilius de waltershausen } [154a]

Augustinus Gotze de Gota. 24. Dez. [155 b]

1535.

Erasmus Entzenbergk de vuechmar [159 a]

1536.

Christophorus Gris de Waltershusen Duringiae. [162 b]

Johannes Muller de Freymar During.
Valentinus Muller de Ordorf During.
} [162 b]

Hieronym. Richter ohrdorfcens. [163a]

Christophorus Megninitz de Thonna Durin. [ibid.]

Stephanus Eckart Eschenbern. [6]) pago Duringiae. [164 a]

1537.

Andreas Kleyss ordorffiensis [165 b]

Wolfgangus Vogler Gothensis [166 b]

Heinricus Wittich Gothanus [167 a]

Gwilhelmus Hessus Ordruvius Thuringus (unter den pauperes adscripti) [167 a]

1538.

Henricus von Erfa Turingus [170 a]

Severus Bottner Frimariensis [ibid.]

Volmarus Crantz Waltershusensis
Johannes Langenhain [7]) Gothensis
} [171 a]

---

[1]) Johannes Stigelius geb. 13. Mai 1515 in Gotha. 1542 Prof. in Wittenberg, 1548 Prof. in Jena, † 11. Febr. 1562. Vergl. M. Schneider, Gymnasialprogr. 1897, S. 22, auch Beck, Johann Friedrich d. M. II 162.

[2]) d. i. Eisenach, ein Verwandter des Goth. Bürgermeisters Caspar Eisenach, 1542. Vergl. Sagitt. 377.

[3]) Cyriacus Lindemannus geb. 1516 in Gotha, 1535—1536 Leiter der Schule in Gotha, 1536—1539 nochmals Student in Wittenberg, 1539 Lehrer in Freiberg, 1546—1549 II. Rektor in Schulpforta, 1549—1562 Conrektor in Gotha, 1562—1568 Rektor daselbst. † 1568. Vergl. Pertuchii Chronicon Portense II 165, Sagittarius hist. Goth. 201, Rudolphi Gotha dipl. III 115, Wilke Suada 8 p. 139; 37 p. 1055; Gelbke I 92, Schulze 42 f., M. Schneider „Coenobium“ 38 und „Aus der Heimath“ I, 96.

[4]) Nicolaus Poppe war 1549, 1554 und 1561 Rathsherr in Gotha. Vergl. Sagitt. 385.

[5]) Petrus Fuldnerus wurde Pfarrer in Waltershausen. Vergl. Annales Myconiani bei Brückner I 1, 88. (Gelbke II 1, 364 läßt ihn aus.)

[6]) Verschrieben für Eschenberg[ensis].

[7]) Johannes Langenhain, Ratsherr in Gotha 1561. Vergl. Sagitt. 385.

UrMEL

Joachimus Stigelius Gothensis mens. Nov. [173 a]
Hieronymus Henning } Ordorfienses
Hieronymus molitor } Thuringi
(pauperes gratis adscripti) [174 b]

1540.

Johannes Zinzerlingus Gothensis Thuringus pridie Pentecost. [179 b]
Andreas Zinckheysen Gothensis pridie Pentecost. [179 b]
Christophorus Hertel Waltershusensis sub principe Saxoniae Electore [180 a]
Guendalinus Franckhus ab Emleben Thuringus Non. Jun. [180 b]
Johannes Parck ex Pago Weichmar sub comitatu Dominorum a Gleychen 10. Juli [181 b]
Johannes Model Sunnebornensis [1], non procul a Gotha pagus 17. Nov. [185 a]
Andreas Fladner Gottanus 17. Nov. [185 b]

1542.

Johannes Pulebius [2] Gothensis [196 a]
Valentinus Torbert Sumbornensis [ibid.]
Johannes Arnoldus Gottanus [197 b]

1543.

Christophorus Dürrfeldt Gothanus. April [203 b)
Nicolaus Maior Gotensis } mense
Jeronymus Oswaldt Gotensis } Martio [204 b]

1544.

Burcardus Roser Gottanus. mens. Martio [210 a]
Johannes Reinhart Gothanus 17. Oct. [218 a]
Erasmus Poppe Gothanus 3. Dez. [ibid.]

1545.

Adamus Osuualt [3]) Gothanus 3. März [219 a]
Johannes Vogel Gothanus 27. April [221 b]
Conradus Schonkopf [4]) Gottanus 9. Oct. [227 b]
Johannes Faber a Pago Wechmar Thuringus. mens. Julio (gratis adscriptus) [228 a]
Christophorus Gruneuualt Waltershusianus [5]) Thur. Octob.
Johannes Hertwig Gotensis [228 a]
Heinricus Cozus } Ordorffens.
Johannes Masbach } Turingi [231 a]
Georgius Hachenboldus Waltershusensis [ibid.] (alle 3 gratis inscripti.)

1546.

Johannes francus Gothanus 22. Mai [232 b]
Johannes Mentzel ex Tulstadio [6]) Turingiae 30. Mai [233 b]
Jacobus Nicolaus Molsleben. Turingiae 1. Juni [ibid.]
Michael Hertrich Ordrofensis 22. Juni [236 b]
Augustinus Schipper Gothanus [7]) 27. Juni [ibid.]

---

[1]) Joh. Model zuerst Kaplan, dann von 1555 an Pfarrer in Nordhofen, † 1561. Vergl. Brückner III 3, 57, Gelbke II 2, 261, Beck III 2, 49.

[2]) Wohl verschrieben für Puflebius = Bufleb.

[3]) Adamus Oswalt ward Pfarrer in Schönau a. d. H. 1555—1597. Brückner II 10, 71, Gelbke II 1, 682. Beck III 2, 184.

[4]) Conradus Schönkopf (Schinkopf) war 1561 Rathsherr und 1585 sowie 1593 Bürgermeister in Gotha. Vergl. Sagitt. 378. 385.

[5]) Wurde erst Schulmeister in seiner Vaterstadt, dann 1559—1561 Pfarrer in Erffa (= Friedrichswerth). Brückner II 10, 44, Gelbke II 1, 641, Beck III 1, 193.

[6]) d. i. = Döllstedt.

[7]) War wohl ein Sohn des Rektors des Goth. Gymnasiums M. Laurentius Schipper (1536—1537).

Johannes Schnesinck [1]) frimariensis 15. Juli [ibid.] (alle 3 gratis inscripti.]

1547.

Nicolaus Heintz Molslebiensis 27. April. [239 a]

1548.

Petrus Kater Gotensis 7. Octob. [243a]

1549.

Johannes Lucius
Johannes Ritter
Johannes Osualdus [2])
Valentinus Osualdus [2])
} Gothani 17. Mai [246 b]

Stephanus Walter Gothanus 27. Sept. [249 a]

Johannes Schubelius Ortruuianus 12. Oct. [ibid.]

Valentinus Vinpperg Gothanus 17. Mai (gratis inscript.) [249 b]

1550.

Liborius Ulricus Ordorfiensis 13. Febr. [252 b]

Sebastianus Calenberg Gotthanus 9. April [254 a]

Georgius Walter Gothanus 2. Mai [255 b]

Johannes Molitor Ordrufiensis 19. Juni [257 a]

Georgius Kommer Vuarcensis [3]) 25. Oct. [261 a]

1551.

Julius Czan Vualtershusanus 7. April [262 b]

Johannes Summer Gottensis 7. April [263 a]

Thomas Hiersbach [4]) Godtensis 6. Augus [268 b]

1552.

Anhardus Tausch Harhusius [5]) Turin= 9. Jan. [273 a]

Nicolaus Suchland natus in Turingiae oppido Donnau [6]) 29. Apr. [275 a]

1553.

Ambrosius Netschius Orthruvianus. 24. Mai [281 b]

1554.

Johannes Fultener Vualtershausens. 11. Jan. [288 a]

Caspar Kelner Waltershusensis 15. März [289 a]

Johannes Langenhan Gothanus 1. Juni [293 b]

Johannes Schlosserus Emlebensis. 11. Nov. [299 b]

1555.

Fridericus Myconius Gothanus [7]) 4. Juli [309 a]

1557.

Melchior Hertelius Gotthanus 2. Juni [330 b]

1558.

Johannes Clarus Gottanus 4. April [339 b]

Valentinus Fesebeck Ordorffiensis 17. Octob. [351 b]

1559.

Paulus Faber Gottanus 7. Juni [361 b]

---

[1]) Johannes Schnesink war ein Sohn des gleichnamigen Pfarrers von Friemar Schneesing, der aus Frankfurt a. M. stammte, vorher Vicarius an der Margarethenkirche in Gotha war und sich latinisirt Chiomusus nannte. Vergl. Brückner II 2, 38 f., Gelbke II 1, 212, Beck III 1, 201.

[2]) Wohl Söhne d. Goth. Rathsherrn Henricus Oswald, 1506. Vgl. Sagitt. 384.

[3]) d. i. aus Worza.

[4]) Thomas Hirschbach, wahrscheinlich ein Sohn des Wolfgang Hirschbach, 1540 Bürgermeister in Gotha. Sagitt. 377.

[5]) = aus Haarhausen.

[6]) d. i. = Tonna.

[7]) Friedrich Myconius war ein Sohn vom I. Goth. Superintendenten (1524—1543) Friedrich Myconius, und ein Schwager von Cyriacus Lindemann, der an ihn, als er in Wittenberg studirte, schrieb (s. Tenzel III 42); † 1565.

UrMEL

II. Gothaische Studenten in Wittenberg 1560—1602.

1560.

Johannes Stigerus Orttrouiensis. 30. Sept. [8 a]

1561.

Johannes Langenhan Gothanus 14. Mai [21 a]

Wolfgangus Hiltenus Ordruffianus 2. Sept. [23 b]

Erasmus Lipolt Gothanus 15. Mai (gratis adscript.) [25 a]

1562.

Melchior Langenhan Gottanus 26. Febr. [30 a]

Paulus Rüdiger, Bolstadien [1]) Thuringus 18. Juli [36 b]

1563.

Andreas Krechius Ortrufiensis Thuringus 6. Juli [53 b]

1565.

Wolfgangus Hirschbach Gothanus 18. Juni [87 b]

1566.

Melchior Gräfenhain Gottanus 12. Jan. [95 b]

Melchior Faber Gottanus 14. März [96 b]

Johannes Engel Gothanus 25. Juni [106 a]

1567.

Johannes Steinmetz Gothanus 30. Apr. [122 b]

1569.

Hieronymus Richter Orthruphiens. 19. Mai [160 b]

Johannes Kirchhof Ortruphiens. 25. Juni [162 a]

1570.

Hieronymus Menius [2]) Gottanus 14. Jan. [170 a]

Melchior Pöp Gothanus 26. Jan. [ibid.]

Hieronymus Golhardus Ortrufiens. 13. Juli [179 a]

Georgius Kalenbergius Molslebiensis 20. Oct. [185 a]

1571.

Christophorus Wettichius Orttrufiens. 28. März [187 b]

Justinus Bezoldus Gothanus 17. Mai [195 b]

Matthaeus Hirsspach Gothanus
Johannes Calenberg [3]) Gothanus — 13. Mai [197 a]

Johannes Thilo Frichenrodius [4])
Johannes Ren Frichenrodius [4])
Johannes Schwabheuser Gothanus — 11. Juli [197 b]

Adamus Bleichrot Gothanus 6. Aug. [198 a]

1572.

Christianus Heidenreich Gothanus 19. Juni [215 b]

Bernhardus Gröwenwalt Waltershusanus Thuring. 6. Juli [216 a]

Mathaeus Episcopus [5]) Gothanus 12. Juli (gratis inscript.) [218 b]

Vitus Erhardus Gotanus 22. Dez. [223 b]

1573.

Valentinus Loleins Waltershusius 29. Juli [238 b]

---

[1]) d. i. Boilstädt bei Gotha.

[2]) Hieronymus Menius war ein Sohn des II. Goth. Superintendenten Justus Menius (1546—1557).

[3]) Johannes Kalmberg (Calenberg) war 1620 und 1625 Bürgermeister in Gotha. Vergl. Sagitt. 378.

[4]) d. i. = Friedrichrodanus.

[5]) d. h. Bischof.

URMEL

Christophorus Wernerus Gothanus 29. Juli [238 b]

1574.

Johannes Kulingus Sunneborn 16. Mai [246 b]

Erasmus Eckelt Ortruuiensis [1]) 1. Aug. [248 a]

Valentinus Reis Gotanus } 18. Oct.
Balthasarus Stein Ditlebiensis [2]) } [249 b]

1575.

Johannes Fladungus Gottanus [3]) 26. Febr. [252 a]

1577.

Georgius Molitor Balstadensis Mai [274 a]

Sebastianus Helt Waltershusanus Thur. Juli [275 b]

1579.

Casparus Bacufius [4]) Friederichrodanus 24. Mai [282 b]

1580.

Jacobus Mylius Tambacensis Thuring. 26. Aug. [292 b]

Christophorus Silberman Gottanus 21. Oct. [294 a]

1581.

Johannes Tunckelius Gottanus 13. Juni [299 a]

1582.

Erasmus Wittich Gothanus 6. Jan. (gratis inscript.) [305 b]

1583.

Joachimus Langenhan Gothanus 25. Oct. [316 b]

1584.

Marcus Wagnerus Fremariensis [5]) prope Gotham 4. März [318 b]

Modestinus Widman Gottanus 14. Mai [321 a]

Johannes Gamstad Gottanus, pastor ecclesiae Farnstadensis 27. Oct. [326 a]

1585.

Heinricus Silberman Gottanus 26. Febr. [327 a]

Conradus Schram Ortruuiensis 16. April [327 b]

Liberius [6]) Hofman de Fridrichroda Thuringus 24. Dez. [333 b]

1586.

Johannes Bötticher Ortrufian. Turing. 7. Juli [339 a]

1587.

Johannes Guntherus Gothanus 13. März [345 a]

Hieronymus Schöncopius [7]) Gottanus 30. Oct. [352 a]

---

[1]) Erasmus Eckelt war 1580—1583 Rektor des Lyceums in Ohrdruf, 1583 bis 1618 Pfarrer in Werningshausen. Vergl. Gelbke II 2, 596; 638. Beck III 2, 396.

[2]) = aus Tüttleben.

[3]) Johannes Fladungus, geb. 1555, wurde 1576 Mag., 1578—1580 Rektor des Lyceums in Ohrdruf, 1581—1583 Professor an der Universität Heidelberg, 1584 Pfarrer in Vippach-Edelhausen, 1585 Superintendent in Saalfeld, 1594 in Orlamünde; † 1623. Vergl. Tenzel III 81 f., Brückner III 10, 80, Gelbke II 2, 596, Jöcher II 630 u. andere citirt bei M. Schneider, Progr. 1897, S. 8.

[4]) = Bachof.

[5]) Ohne Zweifel ist er der älteste gleichnamige Sohn des bekannten Historikers Marcus Wagnerus Friemariensis (geb. 1528 † 1597), über den zu vergleichen Jöcher IV 1774. Brückner I 12, 55—91. Beck, Joh. Friedr. d. Mittlere II. s. nomine.

[6]) Sicher verschrieben für Liborius!

[7]) War wohl ein Sohn vom Gothaer Bürgermeister Conradus Schönkopf, s. oben zu S. 5, not. 6.

URMEL

Valentinus Heünefeldius Friderichrodanus 30. Oct. [352 a]
Johannes Mosinge Österberg [1]) Thuringus [353 a]

1588.

Cunradus Thüngerthal Dingedens. [2]) Thuring. 22. Januar [353 b]

1589.

Philippus Francus Gothanus
Melchior Spitznass Wechmariens.
Nicolaus Fridius Gothanus [3])
Paulus Jhon Gothanus
Joachimus Jhon Gothanus
} 14. Jan. [362 b]

1590.

Martinus Willischius Gothanus [4]) 12. März [372 a]
Philippus Grevius Ortruviens. Turingus 31. März [ibid.]

1591.

Johannes Leopoldus Gothanus Thuringus [5]) 24. Nov. [386 b]

1592.

Matthaeus Reuschius Gotthanus
Fridericus Truthennius Schwarzhusanus
} 22. Apr. [388 a]

1593.

Georgius Oberndorfius Pulndorfensis [6]) 18. Nov. [398 a]
Valentinus Pfanschmiedt Gothanus 15. Aug. [403 b]
Wolfgang Hirschbach Gothanus 9. Sept. [404 a] (p. 447 steht er unter denen, die den Doctorgrad sich erworben i. J. 1597) [7])
Philippus Waldeckerus Gothanus 31. Oct. [406 b]

1594.

Jonas Herr Haynensis Thuringus 26. Jan. [408 a]

1595.

Simon Zorn Ohrdruviensis [8]) 2. Mai [420 a]

1599.

Bonaventura Cotta Gottanus [9]) 14. Febr. [454 a]

1600.

Erasmus Hofman Gothensis [10])
Michael Holpein Ohrdruvianus
} 28. Mai [468 a]
Salomon Walter Ordrufiensis Thuringus 17. Oct. [472 b]
Tobias Strentzelbach Friemariensis Thuring. 20. Oct. [473 a]

1601.

Justinus Poppo Gotthanus Thuringus 10. Sept. [483 a]
Jacobus Zangius Ohrdruviensis Thuringus 24. Oct. [486 a]

---

[1]) Da es ein Österberg überhaupt nicht giebt, muß es für Österbehringensis verschrieben sein.

[2]) d. i. aus Tüngeda.

[3]) Nicolaus Fridius (Friede) war 1592—1597 Conrektor am Goth. Gymn. und ist im Oktober 1597 gestorben. Vergl. Sagittarius 218, Rudolphi III 117, Weitz: Series Conrectorum in Encaenia Secularia Gymnasii Gothani usw. 1624, S. 7.

[4]) Martinus Willischius war wohl ein Sohn von M. Martinus Willischius, der von 1563 —1568 Conrektor am Goth. Gymnasium gewesen war.

[5]) Johannes Leopoldus war, nachdem er außer in Wittenberg noch bis 1597 in Straßburg studirt hatte, 1598—1599 Conrektor am Goth. Gymnasium; † 1599 in der Blüthe seiner Jahre. Vergl. M. Schneider, Programm 1897, S. 14 und noch Weitz Series Conrectorum a. a. O., S. 8 f.

[6]) d. i. aus Pfullendorf.

[7]) W. Hirschbach ward Professor der Jurisprudenz in Wittenberg. Vergl. Jöcher II 1627; M. Schneider, Progr. 1897, S. 12.

[8]) Vergl. M. Schneider, Progr. 1897, S. 25.

[9]) Bonaventura Cotta hatte auch in Straßburg studirt. Vergl. M. Schneider, Progr. 1897, S. 6.

[10]) Erasmus Hofman, vergl. M. Schneider, Progr. 1897, S. 12.

1602.

Sebastianus Gebhardus Vualtershusanus Thuringus 12. April. [489 a]

Michael Möller Gothanus } Thürigetae.
Christophorus Dunckes } Juli
Gothanus [495 b]

Georgius Gauger Reinhardtsbronnensis Fran.[1]) Sept. [497 b]

Johannes Laurentius Pholndorffensis[2]) Thur. Oct. [498 a]

Friedericus Lemmerhirdt Sonnebornensis Tyrig. Oct. [ibid.]

M. S.

Kleinere Mittheilungen.

Gothaische Gedenktage.

1. Juni 1774. G. Salzmann geb., Gründer von Schnepfenthal.
1. Juni 1861. Unterzeichnung der Militärkonvention zwischen Preußen und Coburg-Gotha.
3. Juni 1784. Carl Salzmann in Schnepfenthal geboren.
3. Juni 1751. F. K. A. von Trützschler, Staatsmann, geboren.
4. Juni 1751. von Zach, Direktor der Sternwarte zu Gotha, geb. zu Preßburg.
4. Juni 1856. Dr. C. F. Wüstemann, Prof. am Gymnasium, stirbt zu Gotha.
8. Juni 1807. Dr. Habich, Prof. am Gymnasium, in Gotha geboren.
8. Juni 1871. Philipp Welker, Professor, Dichter, in Gotha gestorben.
9. Juni 1686. Heinrich Stuß, Rektor des Gymn. (1728—68) in Crone geb.
11. Juni 1659. E. W. Tenzel, Direktor des herzogl. Münzkabinets und Historiograph in Greußen geboren.
11. Juni 1779. Bernhard von Lindenau, Goth. Minister, geb. zu Altenburg.
12. Juni 1426. Hans Welzig, Bürgermeister von Gotha, fällt in der Schlacht bei Aussig.
14. Juni 1726. J. G. Geißler, Rektor des Gymn. (1768—79), später Direktor der Schloßbibliothek, Freund Herzog Ernst II. von G.-Altenburg, in Langenau geboren.
15. Juni 1852. Proklamation des neuen Staatsgrundgesetzes in Gotha, desgleichen am 17. Juni durch den Herzog in Coburg.
16. Juni 1778. C. Ekhof stirbt zu Gotha.
18. Juni 1793. W. Perthes, Buchhändler, geb. zu Gotha.
18. Juni 1847. Eröffnung der Eisenbahn Gotha—Eisenach.
19. Juni 1631. A. Wilke, Rektor des Goth. Gymn. (1592—1631) stirbt in Gotha.
21. Juni 1748. E. Haun, erster Seminardirektor zu Gotha, geb. in Tonna.
21. Juni 1818. Herzog Ernst II. von S. Coburg-Gotha in Coburg geboren.
21. Juni 1839. Mündigkeitserklärung des Erbprinzen Ernst und seines Bruders Albert von Coburg.
21. Juni 1842. Festlicher Einzug des jungen Fürstenpaares Ernst und Alexandrine in Gotha.
22. Juni 1867. Herzog Ernst II. weilt am Hofe Napoleon III. zu Paris, wo ihm ein glänzender Empfang zu theil wird.
23. Juni 1545. J. Dinkel, Rektor des Goth. Gymn. 1580—82, in Tröchtelborn geboren.
23. Juni 1854. Vertrag über Gründung des „Ernst-Albert-Fidei-Commisses".
24. Juni 1888. Der Herzog Ernst II. reist zur Eröffnung des Reichstags nach Berlin.
25. Juni 1785. Fr. And. Stroth, Rektor des Goth. Gymn (1779—85) stirbt in Lauchstädt.
26. Juni 1806. Der Lexicograph Georges in Gotha geboren.

---

[1]) Da es nach Rudolph's Ortslexikon einen Ort Reinhardtsborn oder -brunn nicht in Franken giebt, muß es ein Versehen sein und unser Reinhardsbrunn bei Friedrichroda gemeint sein.

[2]) d. i. aus Pfullendorf.

URMEL

1. Jahrgang

https://zs.thulb.uni-jena.de/receive/jportal_jpvolume_00189179

Lizenz:

https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/
legalcode